

## EIN HAUS FÜR ALLE

Die evangelische Kita ist Teil der „Kirche“. Das heißt, sie gehört zur christlichen Gemeinschaft auf der ganzen Welt und zugleich zu einer konkreten Gemeinde vor Ort. Dort treffen sich ganz unterschiedliche Menschen - jung und alt, traurig und fröhlich, krank und gesund, Lebenserfahren und noch grün hinter den Ohren – alle unter einem Dach. In so einer Gemeinschaft kann man voneinander erfahren und füreinander da sein. Diesen Reichtum können die Kinder in unseren Kitas von klein auf kennen lernen. „Mit Gott groß werden“ bedeutet deshalb:

- Elternarbeit, Krippenspiel, Taufe
- Abschied, Tod und Trauer
- Feste feiern und Nachbarschaft leben

## RELIGIONSENSIBILITÄT

In einer evangelischen Kita zu arbeiten bedeutet, für das Thema „Religion“ offen zu sein. Dazu gehört, die eigene Haltung zum christlichen Glauben zu reflektieren und Interesse zu zeigen, am Glauben und den Fragen von Kindern, Eltern und Kolleg\*innen. „Mit Gott groß werden“ bedeutet deshalb:

- Ein Miteinander suchen
- Ein Miteinander leben

## HEILIGE ZEITEN, ORTE & KLÄNGE

Hoffnung, Sehnsucht, Freude, Dank, Trauer, Klage und Abschied bestimmen unser Leben. Auch schon die Kleinsten in der Kita kennen diese Gefühle. In Festen und Ritualen, im gemeinsamen Singen und Spielen sowie an besonderen Orten drücken wir sie aus und geben ihnen Raum. „Mit Gott groß werden“ bedeutet deshalb:

- Feste und Rituale zu begehen
- Singen und Segnen
- Gotteshäuser zu erkunden

## TEAM

Seit Martin Luther ist das Gespräch über Gott nicht mehr nur Sache der Gelehrten. Er übersetzte die Bibel ins Deutsche, denn jeder sollte mitreden dürfen. Diese „evangelische Freiheit“ wird in der Kita lebendig, wenn wir gemeinsam über den Glauben ins Fragen und Reden kommen. „Mit Gott groß werden“ bedeutet deshalb:

- Das Team als Ort für inhaltlichen Austausch zu nutzen
- Das Team als Kraftquelle zu verstehen
- Auszeiten für das Team zu nehmen



## FRIEDEN

„Selig sind, die Frieden stiften“ - Der Wunsch nach Frieden ist im Christentum zentral. Ihn wahr werden zu lassen, ist aber nicht leicht. Die religiöse Bildung fragt daher, was Frieden ist, wie er konkret gelingen und was jedes Kind und jeder Erwachsene dafür tun kann. „Mit Gott groß werden“ bedeutet deshalb:

- Frieden suchen
- Frieden leben

## PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG

In einer evangelischen Kita wird jedes Kind als einmaliges, geliebtes Geschöpf Gottes betrachtet. Das bedeutet seine Individualität als Bereicherung zu erkennen und es dort abzuholen, wo es steht. Religiöse Bildung versteht sich als wichtiger Beitrag zur Persönlichkeitsentwicklung jedes Kindes und fördert die Fähigkeit zu Partizipation, Empathie und Achtsamkeit. „Mit Gott groß werden“ bedeutet deshalb:

- Recht auf Religion
- Resilienz fördern
- Theologisieren üben

## GESCHICHTEN

Das Christentum ist - wie Judentum und Islam - eine „Buchreligion“. Grundlage sind die Geschichten aus dem Alten und Neuen Testament. Es sind keine historischen Zeugnisse, sondern Erfahrungsberichte und Gebete gläubiger Menschen. Ich kann sie entdecken, wie ein unbekanntes Haus, in das ich eintrete. Manche Geschichten können zu meinen Geschichten werden. „Mit Gott groß werden“ bedeutet deshalb:

- Geschichten kennen lernen
- Geschichten selber erzählen
- Geschichten erfahrbar machen

## GRUNDLAGEN

Christen glauben, dass jeder Mensch und diese Welt, ein „Geschenk des Himmels“ sind. Der einzige Grund für dieses Geschenk ist Gottes Liebe. So beschreibt es die Bibel. Dem Geschenk aus Liebe folgt, dass ich weitergebe, was mir geschenkt ist, konkret: eine Lebenshaltung in Achtsamkeit und Respekt für Natur und Mitmenschen. „Mit Gott groß werden“ bedeutet deshalb, die Grundlagen zu kennen:

- Schriftverständnis
- Christliches Menschenbild
- Bewahrung der Schöpfung